

Yūsuf Nābī (gest. 1124 h.)

Tuhfet el-harameyn

Anfang: سله ای بیت حرامی صفی غفرانه مقام
وی باب سلائی مدخل دار سلام
وی زفری صفی شوی عصیان انام
Schluß: دیوم تمانه نابی بو کتک تاریخ
نه اولدی بویله عروس لطیفه جهروش
بو کتفه حریم قبول ایدر فول

Bericht der Pilgerfahrt des Dichters Nābī, die dienst 1084 h. (o. Jh. H. 2 b oben, nicht 1089 h.; wie Babinger, GOW, 238 und nach ihm andere angegeben) unternommen hat. Das Werk ist - nach dem Chronogramm, das den Text abschließt - auch im Jahre 1084 h. vollendet (vorliegende Hs. gibt als Lösung des Chronogramms 1085 h.), H. H. führt dagegen (unter Nr. 14544) als Jahr der Abfassung 1089 h. an, Babinger, a. a. O., verschiebt es sogar (ohne Quellenangabe) auf 1093 h. - Für weitere Angaben über das Werk, auch Hs. und Druck v. Babinger, GOW 238 f.; Flemming, 315-316, ebenfalls Taeschner, ZDMG 77 (1923), S. 73 und Anm. 2.

Hs. undatiert, 1. Hälfte des 12. Jh. (s. auch Eintragung auf dem Vorbl. von 1150 h.)

Hs. unpaginiert; 17 Z; 22½ : 15; 17 : 10½; im allgemeinen mittelgroßes (in den einzelnen Zeilen in der Größe etwas schwankend), etwas unregelmäßiges, aber flüssig geschriebenes Ta'liq- bei Koranzitaten Nas'ī - auf mittelstarkem, gelegentlich dünnem, an den Rändern leicht flechigem, geglätteten, weißem oder gelblich-weißem Papier mit sichtbaren Stegen und Rippen, Wasserzeichen, einige Blätter an der unteren Innenkante geflickt, Bl. 7 und letztes Bl. der Hs. stark geflickt, kurz vor Ende der Hs. 1 Bl. im Schriftspiegel eingerissen; viele Blätter lose, gelegentlich braune Flecken und Streifen, auch im Schriftspiegel. Rubrizierung: von Überschriften, Trennpunkten im Text (besonders zwischen Gedichtversen und -Halbversen), Markierung von Gedichtanfängen, Überstreichungen, Hervorhebungen im Text, selten Kuroden, Rubrizierung an

einigen Stellen etwas ausgelöscht. Marginalien: eine Verbrennung, ganz selten matlab-angaben, von fremder Hand (von dieser auch gelegentlich interlinear im Text Zahlenangaben, am Ende Auflösung des Chronogramms); Knoten. Auf dem Vork. Besitzerstempel von Mehmed Emin, datiert 1319 h. (evtl. 1219 h.), von Rā'if, 'Alī, durch Auslöschung unleserlich gewordene Eintragung von 1150 h. auf einem der Nachbl. Rezept für die Hüfte/ Taille (vielleicht gegen Gürtelrose?). Eingelegtes Blatt (Ta'liq): Auszug aus der arabisch geschriebenen Grammatik as-Sūdūr ad-dahabiyya wa'l-fat' al-Ahmadiyya fi'l-luġa at-turkiyya von Monta Sālih b. Muhammad (s. GAb). Rothraumer Lederband mit handgepreßten Linien und Kantenmuster um die Ränder, handgepreßtes Ornament in der Mitte und in den 4 Ecken mit Blumenmotiven; mit in gleicher Art verzierter Klappe; unterer Rücken teil beschädigt, Rücken und Klappenrücken abgestopft; Buchdeckel oben eingerissen; Rücken, hinterer Buchdeckel einige Löcher (wohl von Wurmpfanz).